

Monika Flach
Proklamiere das Wort Gottes!

Handbuch für Überwinder

Kingdom Impact

Impressum

©2001 Monika Flach/Kingdom Impact

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

1. Auflage Dezember 2001
2. Auflage Oktober 2002
3. Auflage Juli 2004
4. Auflage Juli 2006
5. Auflage November 2006
6. Auflage Juli 2011
7. Auflage August 2013
8. Auflage Juli 2017

Buchcover: Henri Oetjen, Bild: ©fotolia #6343092 von: kevron2001
Satz: Patricia Popp
Druck: CPI books GmbH

Alle Bibelzitate wurden, sofern nicht anders angegeben,
der Revidierten Elberfelder Übersetzung entnommen.

©1991 R. Brockhaus Verlag, Wuppertal.

Bibelzitate aus der Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung,
durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,
©2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Bibelzitate aus der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984,
durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,
©1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Bibelzitate aus der Einheitsübersetzung,
©1980 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Verlage.

Mit * versehene Bibelstellen wurden zu Proklamationen umformuliert.

Verlag und Vertrieb:

Monika Flach / Kingdom Impact - Hauptniederlassung Denkingen

Versand Schweiz - Seftigen:

E-Mail: ShopSchweiz@kingdomimpact.org

Versand Deutschland - Albstadt:

E-Mail: ShopDeutschland@kingdomimpact.org

www.kingdomimpact.org

ISBN: 978-3-938050-14-9

INHALT

Warum dieses Buch?	5
Der Schlüssel zu einem siegreichen Leben: Jesus, das Wort Gottes	8
Praktische Tipps für den Umgang mit Proklamationen	15
Gerechtigkeit siegt über Verdammnis	22
Deine Identität in Christus	29
Gnade und Gunst Gottes für dein Leben	37
Gottes außergewöhnliche Liebe zu dir	48
Vergebung	58
Der Herr – dein Schutz, deine Zuflucht und dein Trost	60
Gottes Sieg über dein Fleisch	71
Befreit von Ärger und Zorn	79
Befreit von Schwachheit – mach Gott zu deiner Stärke!	87
Befreit von Furcht – vertraue deinem Gott!	98
Befreit von Sorge – lass dich von Gott versorgen!	107
Finanzielle Versorgung – schuldenfrei!	115
Gottes Wille ist deine Heilung	119
Gottes Führung und Weisheit für dich	134
Zeiten der Versuchung und Anfechtung – überwinde in Geduld! ...	147
Vitamine des Glaubens für den Alltag	159
Danke deinem Gott!	164
Nimm dir Zeit, deinen Gott zu loben!	171
Die Namen deines Gottes	176
Die Gebete der Bibel	192
Gott erhört deine Gebete	202
Ich-bin-Worte Jesu	206
Predige die frohe Botschaft	207
Bedingungen der Nachfolge Jesu	211
Jesus – König und Herr deines Lebens	221
Stichwortverzeichnis	224

WARUM DIESES BUCH?

Dieses Handbuch für Proklamationen ist kein theologisches Lehrbuch, sondern aus der Praxis für die Praxis geschrieben. Es ist für Christen, die sich entscheiden wollen, allein von Gottes Wort zu leben. Es ist nicht als Leselektüre gedacht, sondern als Arbeitsbuch, das man bei Bedarf immer wieder zur Hand nimmt.

Bei der Auswahl der Bibelübersetzung habe ich mich nach langer Überlegung nicht für eine moderne Übersetzung entschieden, denn die markante deutsche Sprache bei der Elberfelder oder bei Luther unterstreichen die Kraft des Wortes Gottes besser.

Der Glaube an die durchschlagende Kraft des Wortes Gottes wurde mir schon als Kind von meinen Eltern weitergegeben. Wir erlebten als Familie gemeinsam Heilungen und Wunder, weil wir seinem Wort vertrauten. Gott und sein Wort zu fürchten befreite mich von Menschenfurcht. Das Kreuz wurde zum Mittelpunkt meines Lebens und zum Sieg über Sünde, Vorwürfe, Anklage von Ungerechtigkeiten, Versklavtsein in mir selbst und Selbstgerechtigkeit.

Ich erlebte, dass Gott mich nicht mit seinem Buch, der Bibel, alleingelassen hat. Ich begegnete ihm persönlich in seinem Wort. Er wurde meine große Liebe. Unter seinen Worten blühte ich auf. Ich entdeckte, dass ich seine Worte in den Mund nehmen muss und dann Heilung in mir stattfindet. Ablehnung, Angst, Überforderung – alles musste vor seiner Liebe und Gnade weichen. Unter seinem Wort wurde ich stark und fing an zu leben. Es wurde ein Lebensstil für mich, sein Wort zu proklamieren.

Mein Wunsch ist es, dass Gott das vorliegende Handbuch als Werkzeug für eine neue Generation benutzt, die sich mit nichts Geringerem zufrieden gibt als mit der Erfüllung seines Wortes. *Das zusammengestellte Material soll nicht nur eine Hilfe sein zur Selbstaufbauung, sondern dazu dienen, einen radikal-normalen Lebensstil des Betens und Proklamierens des Wortes Gottes anzutrainieren.*

Das Ziel dieser ›praktischen Tipps‹ ist, dass du mit der Zeit deine eigenen Proklamationen formulieren und andere darin unterweisen kannst. Ich glaube Gott für eine neue Reformation seines Wortes in unserem

Land. Ich bete, dass Deutschland erfüllt wird mit den Worten dieses wunderbaren Gottes. Ich bete, dass Männer und Frauen des Glaubens aufstehen, die voller Freude und ohne Furcht den Sieg ihres Herrn verkündigen.

Dieses Buch ist für Menschen,

- **die zugeben, dass sie Hilfe benötigen und sich nach Freiheit sehnen.**
Gehörst du dazu? – Das Wort Gottes wird dich retten und befreien! Es wird dir alle Liebe eines wunderbaren Gottes vermitteln und dich heilen von aller Ablehnung, egal ob du im Sumpf der Welt oder der Gefühle steckst. Unterstell dich der Herrschaft seines Wortes.
- **die hungrig sind nach mehr von Gott.**
Gehörst du dazu? – Das Wort Gottes wird dir den Becher überfließen lassen und dich mit aller Nahrung versorgen.
- **die überwinden lernen wollen.**
Gehörst du dazu? – Das Wort Gottes wird dir die Ausdauer geben bis der Sieg da ist.
- **die im geistlichen Kampf stehen.**
Gehörst du dazu? – Das Wort Gottes wird dich mit den richtigen Waffen ausstatten.
- **die Gottes Sieg in einer gefallenen Welt verkündigen und lernen wollen, beständig das Wort Gottes auszusprechen.**
Gehörst du dazu? – Das Wort Gottes wird dir alles Training geben, das du dafür benötigst.

Danke

Ich danke dir, Gott, für deine Liebe zu mir und für das Vorrecht, so ein Projekt anvertraut zu bekommen. Lass es zum Segen für Deutschland, die Schweiz und Österreich werden und viel Frucht bringen. Ich bin glücklich, dass 2004 eine Übersetzung in Englisch und Hindi dazugekommen ist, so dass das Volk Gottes in Indien und in anderen Nationen sein Wort mit Kraft in den Mund nehmen wird, um Veränderung in diese Welt zu bringen. Danke, Herr!

Ein riesiges Dankeschön auch an meine Eltern, Werner und Rosemarie Flach. Sie haben das Fundament des Glaubens in mich gelegt und uns Kinder immer ermutigt, eigene Grenzen zu überwinden. Ihre Liebe und

das Training in Disziplin lassen mich heute stark sein. Ich möchte Gott auch danken für die über 10-jährige Zeit am Christlichen Trainingszentrum, wo 2001 dieses Buch entstanden ist. Michael und Andrea (Schiffmann), ihr gabt uns allen einen Raum zu wachsen und zu reifen. Eure Liebe zu Gottes Gegenwart hat mich geprägt. Von Dir, Jürgen (Klammt), habe ich wohl mehr gelernt als von irgendeinem anderen Menschen. Deine Leiterschaft setzte Teams frei. Überhaupt ist mir der ganze Klammt-Clan ans Herz gewachsen. Danke für euer offenes Haus für mich. Die Zeit in diesem prophetisch-apostolischen Team werde ich nie vergessen. Die Leidenschaft für Gott brachte uns zusammen. Durch Kämpfe und Feiern, Niederlagen und Siege, Alltag und Höhepunkte sind wir zusammengeschweißt worden. Schwer war es, sich loszulassen und neue Wege mit Gott zu gehen. *Kingdom Impact* wurde geboren und soll durch die Heilungsräume, der Schule *Teams for the World* u.a. dem Aufbau des Reiches Gottes dienen. Immer aber wird das Reich durch Beziehungen gebaut – so bin ich Gott am meisten dankbar für meine alten und auch neuen Freunde und Mitstreiter, besonders dem Heilungsräume- und Kingdom impact-Team. In aller Veränderung bleibt Gott immer derselbe und treu und ist mit jedem von uns! Was für ein Gott und was für eine Ehre, ihm zu dienen!

Ein riesiger Dank bezüglich dieses Buches geht an Patricia Popp. Patricia, du bist spitze. Ohne dich hätte ich dieses Projekt 2001 nicht geschafft. Dein Layout, deine Covergestaltung – nicht nur für das Handbuch, sondern auch für die Kassetten und die Broschüren – begeistern mich. Der Herr segne dich in deiner gesamten Berufung. Danke, dass du dein Leben investiert hast.

Ein riesiges Dankeschön auch an alle Helfer, Fürbitter und Freunde, die dieses Projekt mitgetragen haben, besonders dir, Matthias Staiger! Mit deinem Fachwissen und deiner Hilfsbereitschaft hast du das Projekt gelingen lassen!

Hinweis zur Verwendung dieses Buches

In diesem Handbuch wurden verschiedene Schriftformate verwendet. Die kursiv gesetzten Abschnitte sind zum Proklamieren gedacht; die Bibelstellen, die mit einem * versehen sind, wurden zu Proklamationen umformuliert.

DER SCHLÜSSEL ZU EINEM SIEGREICHEN LEBEN: JESUS, DAS WORT GOTTES



Brauchst du Rettung von deinen Sünden, deiner Ichbezogenheit oder von Angst und Sorge? Benötigst du Durchbrüche in deinem Leben? Dann möchte ich dir zurufen: Du brauchst Jesus! Hab Glauben an diesen wunderbaren Gott, dem du dich völlig hingeeben hast. Lass dir die Augen öffnen für die revolutionäre Kraft seines Wortes.

Gott weiß am besten, wie du als Mensch auf dieser Erde siegreich leben kannst und hat schon Vorsorge dafür getroffen. Durch das Kreuz, an dem er Sünde strafte und entfernte, hat ein wunderbarer Austausch stattgefunden. Gott schenkt sich uns selbst in seiner Fülle. Ihn zu kennen bedeutet Leben. Sein Leben und allen Reichtum hat er in seinem Wort verborgen; und die Menschen, die ihm glauben, graben solange in seinem Wort, bis sie an all die Schätze gelangen, die er bereithält für die, die ihn lieben und ihm vertrauen. Lass dich durch dieses Handbuch zu einem neuen, konsequenten Lebensstil einladen. Denn: *Gottes Wort statt deiner Gedanken in allen Lebensbereichen und Lebenslagen in den Mund zu nehmen wird dein Leben revolutionieren.*

Möchtest du dich dafür öffnen? Unsere Nation braucht Männer und Frauen des Glaubens, die ihren Gott leidenschaftlich lieben und ihm mehr glauben als der sichtbaren Welt, die ihn in jeder Situation ins Spiel bringen und deshalb Wunder erleben. Wenn du dich darauf einlässt, wirst du sehen, dass das Wort Gottes auch dich befreien wird!

Siegreich zu leben ist nicht schwer. Menschen, erfüllt mit dem Heiligen Geist, nehmen kühn das Wort ihres Gottes in den Mund, füllen damit ihr Herz, bekennen dann mit ganzer Kraft, was sie im Herzen glauben und handeln dann gemäß ihres Glaubens.

In den Zeiten von Luther wurde die Bibel von den Menschen ferngehalten mit der Begründung, in diesem Buch läge die Grundlage für jede Revolution. Unser Problem ist, dass wir Gottes Wort auf Bücherregalen verstauben lassen und es nicht mehr auf unsere Lippen nehmen, geschweige denn davon leben. Stattdessen lassen wir uns mit den Worten dieser Welt füllen, mit Worten von Menschen, die keinerlei Beziehung zu Gott haben.

Ich glaube Gott für eine neue Freisetzung seines Wortes in unserem Land. Gott möchte in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich ein Volk hervorrufen, das kindlich und voller Vertrauen wie Maria sagt: *Mir geschehe nach deinem Wort! (Lukas 1,38)*

Alles, was Gott in seinem Wort sagt – lass es an dir geschehen! Dann wirst du das Geheimnis entdecken, dass nicht *du* das Wort festhältst, sondern dass es *dich* hält.

Verstehe, hier geht es nicht um eine Technik, sondern um Menschen wie dich und mich, die in der Liebe ihres himmlischen Vaters gefangen sind; und was immer er sagt nehmen sie kühn und voller Freimut in ihren Mund. *Ein oder zwei Bibelverse am Morgen reichen einfach nicht aus, um dich zu einem siegreichen Christen zu machen.* Diese Illusion musst du aufgeben. Dein Leben wird mit so wenig Substanz nicht Salz oder Licht in der Gesellschaft sein können – aber du bist dazu bestimmt, Salz und Licht zu sein!

Hör auf, gedankenlos daherzureden, was dir gerade in den Sinn kommt und was menschlich so verständlich klingt. Bekenne nicht beständig und voller Hingabe deinen Istzustand. Dadurch wird sich nichts verändern.

Hab stattdessen Glauben an Jesus, deinen Retter! Ihm nachzufolgen ist vielleicht herausfordernd und abenteuerlich, aber auch der Weg, dich glücklich zu machen.

Hebräer 11,1

Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.

Wirklicher Glaube handelt gemäß dieser Tatsachen, die man noch nicht sieht, von denen man aber in seinem Geist mehr überzeugt ist als von den sichtbaren Dingen.

›So lebt doch kein normaler Mensch!«, wirst du sagen. Stimmt, aber du bist auch kein normaler Mensch mehr, weil du in Beziehung zu dem allmächtigen Gott stehst. Und der lebt, denkt, redet und handelt einfach total anders als ein Mensch, also auch anders als deine Familie oder deine Arbeitskollegen.

Ist dir schon mal aufgefallen, dass Glauben nicht das Problem ist? Manche Christen stöhnen immer, dass sie nicht glauben können. Aber das stimmt nicht. Du glaubst immer etwas. Die Frage ist nur: Wem und was glaubst du? Was ist der Inhalt deines Glaubens? Glaubst du mehr dir, deinen Freunden, dem ›gesunden Menschenverstand‹ oder hast du beschlossen, nur noch Gott zu vertrauen?

Christsein bedeutet, eine Grundsatzentscheidung getroffen zu haben: Wann immer Gott etwas anderes sagt, als was du selbst geglaubt, erfahren oder erlebt hast, legst du alles beiseite und vertraust auf das, was *er* sagt und beginnst, das in den Mund zu nehmen. Nur so kann Gottes Wirklichkeit zu deiner Wirklichkeit werden. Glaube ist keine Technik. Glaube dürfen wir nie von Liebe und Beziehung trennen. Einem Fremden nehmen wir nicht so schnell alles ab. Wir glauben aber denen, die wir lieben, weil wir sie kennen.

Und weil du Gott kennst und liebst, glaubst du ihm mehr als allen sichtbaren Umständen. Du glaubst, was immer *er* sagt und bist von *seiner* Wahrheit total überführt. Deswegen handelst du daraufhin. Du weißt, was *er* gesagt hat, wird dir werden. *Sein Wort* ist deine alleinige Sicherheit.

Warum proklamieren?

1. Gottes Wort soll nicht aus deinem Mund weichen

Josua 1,8

Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest,

nach all dem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

Sprüche 22, 17b–18

Richte dein Herz auf meine Erkenntnis! Denn lieblich ist es, wenn du sie in deinem Innern bewahrst. Sie mögen sich alle miteinander auf deinen Lippen bereithalten!

Gottes Anweisung ist: Nicht irgendetwas, sondern das Wort Gottes soll auf unseren Lippen sein. Oft ist uns die Bibel so vertraut, dass wir auf Durchzug schalten. Indem wir die Worte selbst aussprechen und eventuell auch für unsere persönliche Situation umformulieren, wird uns das Wort wieder neu lebendig.

2. Mit dem Mund wird bekannt zur Rettung

Römer 10,8–10

›Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen.‹ Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.

Die Welt redet und redet, aber die Nachfolger Jesu sind stumm geworden! Vielleicht denkst du, ich bin Christ, ich glaube in meinem Herzen. Aber Römer 10 sagt dir hier: Die Dinge, die du in deinem Herzen glaubst, müssen bekannt werden. Wann immer du eine Rettung hier auf der Erde benötigst, reicht es nicht aus, nur im Herzen zu glauben. Lerne es, deinen Glauben durch Worte auszudrücken! Dann erst wird dir Rettung zuteil. Glaube ohne Bekenntnis ist wie ein Auto ohne Motor!

Glauben an Gott kann man hören. Glauben hat keine zaghafte, sondern eine kraftvolle, mutige und zuversichtliche Sprache. Warte nicht immer darauf, dass Gott mit einem großem Knall erscheint und alles für dich tut. Er hat schon alles für dich getan. Er sagt, die Rettung ist dir nahe, sehr nahe sogar. Nicht weit entfernt im Himmel oder unter der

Erde, sondern in deinem Mund und Herzen. Der Glaube deines Herzens und das Bekenntnis deines Mundes müssen zusammenkommen.

3. Die Macht der Zunge

Sprüche 18,20–21

Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres satt, am Ertrag seiner Lippen isst er sich satt. Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.

Sprüche 21,23

Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt vor Nöten seine Seele.

Gott schuf diese Welt mit Worten und sie wird durch Worte gehalten. Worte sind eben nicht Schall und Rauch, wie oft gesagt wird, sondern haben schöpferische Kraft. Als seine Ebenbilder hat Gott uns auch Anteil an dieser Fähigkeit gegeben. Gott nimmt unsere Worte ernst, deswegen werden wir eines Tages gemäß unserer Worte gerichtet werden. Worte treffen nicht immer sofort ein, beharren wir aber auf negativen Bekenntnissen, werden wir die Frucht unserer Worte essen müssen. Achte also auf das, was du in deinen Mund nimmst!

Sprüche 4,24

Lass weichen von dir die Falschheit des Mundes und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir!

4. Grundlage jeder Proklamation ist das Erlösungswerk Jesu

Ohne das Kreuz wäre jede Proklamation des Sieges nur positives Denken oder Wunschdenken. Gott hat es alles gekostet, dass du sein Wort in den Mund nehmen darfst, nämlich seinen Sohn Jesus Christus.

Gott vertuschte deine Schuld nicht, sondern richtete am Kreuz deine Sünden und dein Misstrauen ihm gegenüber, damit der Gerechtigkeit Genüge getan ist. Gott möchte, dass du nun als erlöstes Kind Gottes

seinen Sieg proklamierst, weil du nicht mehr für dich lebst, sondern für ihn.

5. Bekenne die größere Realität

Als das Volk Israel das verheißene Land einnehmen sollte, kamen die Kundschafter mit einer Bestandsaufnahme des Landes zurück. Alle sagten, es sei ein sehr gutes Land, in dem Milch und Honig fließe und es gäbe dort Riesen. Alle hatten das gleiche gesehen, aber sie kamen zu total entgegengesetzten Schlussfolgerungen. Zehn von ihnen sagten:

4 Mose 13,31b.32b.33

Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir. Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst. Auch haben wir dort die Riesen gesehen und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.

Josua und Kaleb sagten:

4 Mose 14,8–9

Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

Indem du dich entscheidest, Gottes Wort zu proklamieren, leugnest du nicht die sichtbare Welt. Als Christ darfst du die Probleme deines Lebens anschauen und sie als ›Riesen‹ identifizieren, stellst sie aber dann in Relation zu deinem Gott. Du rechnest mit ihm gerade in harten Zeiten. So bekennst du einmal den sichtbaren Istzustand und deine Unmöglichkeit, ihn allein zu überwinden. Dann aber füllst du deinen Mund konsequent mit dem Sieg Jesu. Dein Glaube an Jesus und seine Zusagen an dich sind realer als deine Probleme. So fängst du an, seine Wahrheit zu proklamieren und das dir ›verheißene Land‹ einzunehmen.

Viele gutmeinende Christen bleiben in der ›Wüste‹, weil sie Gott nicht in ihre Kalkulation miteinbeziehen. Sie verzagen über ihren Umständen, bekennen ihre Probleme jedermann und fangen an zu murren, dass sie es früher einfacher hatten.

Verstehst du jetzt, warum du Gottes Wort proklamieren sollst? Entscheide dich für den guten Kampf des Glaubens und nimm Gottes Wort in deinen Mund! Bist du bereit?

Hingabe an das Wort Gottes

Ich will die Bibel annehmen
als das heilige und ewige Wort Gottes.
Die ganze Schrift ist inspiriert durch den Heiligen Geist.
Sie ist Gottes verbindliche Offenbarung.
Ich bekenne ihre lebendige Kraft,
ihre erlösende Wahrheit und absolute Gültigkeit.
Gottes Wort ist das Fundament meines Glaubens,
die Grundlage meines Denkens
und die Richtschnur meines Handelns.

Es ist die höchste Autorität
und der bleibende Maßstab
für alle Bereiche meines Lebens.
Alles soll ihm untergeordnet werden.

Ich will die Bibel lesen, lieben und leben.
Ich will Gottes Wort nie verleugnen oder verwässern.
Ich verpflichte mich, die Wahrheit der Schrift
zu erheben und zu verkünden
in diesem Land und in aller Welt,
bis Christus wiederkommt
und alles erfüllt ist, was geschrieben steht.

Unterschrift _____

Bekenntnis auf dem Jesus-Marsch 1994 in Berlin

GESCHENKTE GERECHTIGKEIT SIEGT ÜBER VERDAMMNIS



Musst du dir das ›Ich-bin-gerecht-und-angenommen‹ noch immer erarbeiten oder verdienen? Dann wird der Sumpf deiner Anstrengung, deines Ärgers und deiner Verzweiflung immer tiefer werden. Vielleicht schreit es in dir: ›Wann wird mein Bemühen endlich ausreichen? Wann wird es sich auszahlen?‹ Jetzt mal ehrlich: Es wird nie ausreichen! Römer 10,2–3 würde dir vielleicht radikalen Eifer bescheinigen, aber weil die Erkenntnis über Gottes Angebot der Rettung fehlt, wirst du Gott nicht gefallen können.

Die Rettung, die Gott dir durch Jesus anbietet, verlässt sich überhaupt nicht auf dich. Die Geschichte der Menschheit zeigt, dass auf Menschen kein Verlass ist. Deshalb hatte Gott die Idee, eine durchschlagende Rettung zu wirken, die allein auf seiner Treue und seiner Gnade basiert. Als heiliger Gott hat er den Weg geebnet und für Menschen eine so perfekte Rettung geschaffen, so dass er im Triumph schreien konnte: ›Es ist vollbracht!‹

Gott drückte gegenüber deiner und meiner Sündhaftigkeit nicht beide Augen zu, weil er uns so gern hatte und unbedingt wollte, dass wir bei ihm sind. Nein, er wusste, dass wir seine Heiligkeit und Reinheit nicht hätten aushalten können. Wir wären darin verzehrt worden und hätten uns sofort zurückziehen müssen. Gemeinschaft mit Gott wäre nicht möglich gewesen, denn wir sind gefallene Geschöpfe.

Das Kreuz aber brachte die revolutionäre Lösung Gottes – unausweichlichen Tod und Gericht für das alte adamitische Geschlecht und die

Erschaffung einer neuen Kreatur, eines neuen Menschengeschlechts, einer neuen Spezies in Jesus, die, aus Wasser und Geist geboren, dazu bestimmt ist, im Vertrauen und in Abhängigkeit zu ihrem Gott zu leben.

Ein Christ ist nicht ein guter Mensch mit guten Zielen. Er ist auch nicht Humanist oder glaubt an bessere theologische Dogmen als andere Religionsanhänger. Christliche Religion ist, wie jede andere Religion, tot.

Ein Christ ist ein Wunder: sein altes Wesen wurde gerichtet und getötet. Jetzt ist er eine neue göttliche, geistliche Schöpfung, geschaffen in Christus Jesus. Nichts ist mehr so wie es war.

Der Mensch der ersten Schöpfung fiel und ist deshalb nicht mehr für ein Leben mit Gott befähigt. Deswegen versuche nicht das alte Leben zu erhalten und zu bewahren. Gott hat es für den Tod bestimmt. Ohne Tod des alten Menschen gibt es keinen Christen. Als Nachkommen Adams waren wir verdorben und verloren, dem Leben Gottes fremd. Wir waren unheilbar rebellisch und feindlich gegenüber Gott. Du musst nicht versuchen, ein guter Mensch zu sein, denn du bist es einfach nicht. Wenn du das verstehst, wird dich das geradezu entspannen.

Gott will dich nicht aufpäppeln oder ›herausheilen‹ aus deiner Verdorbenheit, deinem Unglauben, deinem Misstrauen. Seine Lösung lautet: Tod – der Tod deines alten rebellischen Wesens.

Gott spricht uns Menschen am Kreuz nur deswegen gerecht, weil er die Sünde und das Fleisch dort mit göttlicher Gerechtigkeit richtete.

Wir dürfen Gnade nicht gegen Gerechtigkeit ausspielen. Es ist juristisch gerecht, wenn Gott Menschen, die ihm glauben, freispricht, weil jemand anderes ihre Strafe trug. Selbst in der menschlichen Gesetzgebung muss für eine Straftat nicht zweimal gebüßt werden. Gott demonstriert am Kreuz sein Verständnis von Gerechtigkeit: er richtet Sünde in Jesus und spricht dann die Täter frei, weil sein Sohn deren Strafe schon freiwillig gebüßt hat. Es ist Gottes Verständnis von Gnade, dass er den Tätern die Freiheit als unverdientes Geschenk zur Verfügung stellt. Der Rettungsplan geht aber sogar noch weiter. In Jesus schenkt er den Tätern ein neues Leben mit veränderten Lebensvoraussetzungen. Sie sind von Gott geliebt und haben die Fähigkeit, ihn leidenschaftlich zurückzulieben.

Deswegen gibt es jetzt auch keine Verdammnis mehr für die, die

in Jesus Christus sind. Du und ich sind jetzt gerecht, wir sind ›richtig‹ gemacht vor Gott. Wir sind versöhnt mit Gott, aber auch versöhnt mit uns selbst.

Wo hat jemand jemals von so einer großen Rettung und Liebe gehört? Was für eine frohe Botschaft!

Fühlst du dich verdammt? Möchte der Feind dir deine Vergangenheit vorhalten? Möchte er dich an deine alte Natur erinnern? Dann erhebe jetzt dein Haupt und schau auf deinen Herrn, den Retter, der dich gerecht gemacht und heilig gesprochen hat. Denn du verkündigst nicht deinen Sieg, sondern seinen. Möchtest du ihm nicht vertrauen – mehr als deinen Gefühlen?

Steh auf und fang an, sein Wort in den Mund zu nehmen. Dann wird sein Sieg in dir Gestalt annehmen:

Was ich jetzt proklamiere, ist nicht mein Wunschdenken, es ist nicht meine Fantasie. Was ich jetzt proklamiere, ist das vollkommene Wort meines Gottes, der mich liebt und den ich liebe. Mein Glaube steht auf einem festen Grund. Ich glaube, dass die Erlösung Gottes so aussieht, wie es

Lukas 1,74–75 sagt:

... dass wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht ihm dienen sollen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage.

Das ist Gottes Wille für mein Leben. Was für eine wunderbare Erlösung! Ich soll auch hier schon auf Erden ohne Furcht vor ihm sein in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Halleluja! Er ermöglichte es, dass ich gerettet aus der Hand meiner Feinde leben darf. Es ist reine Gnade, und ich bin absolut glücklich darüber.

Römer 5,17

Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden vielmehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.

Römer 5,21 (Einheitsübersetzung)

Denn wie die Sünde herrschte und zum Tod führte, so soll auch die Gnade herrschen und durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben führen,

BEFREIT VON SORGE - LASS DICH VON GOTT VERSORGEN!



Du hast gerade Sorgen? Dann sage ich dir: Der Wille Gottes ist es, dass du frei von Sorgen bist!

Vielleicht sagst du zu mir: ›Aber sorgen ist doch menschlich! Du wirst mir doch nicht erzählen wollen, dass ich mich nicht mehr sorgen darf! Ich weiß, dass Sorgen mir nicht gut tun, aber du wirst mir doch nicht weismachen wollen, dass ein Mensch ohne Sorge leben kann? Nein, Sorgen gehören nun mal zum Menschsein dazu!‹

Ich stimme dir zu, solange es sich um einen Menschen handelt, der kein Bündnis und keine Beziehung mit Gott hat. Dieser muss sich sorgen, ist er doch auf sich selbst zurückgeworfen in seinem Leben. Aber für einen Menschen, der unter der Herrschaft des Gottes lebt, der sich in der Bibel vorstellt, ist das Sorgen Sünde. Ist das zu hart formuliert?

Nein, denn Gott selbst sagt: Sorge dich um nichts! Und seine Begründung dazu ist: weil *ich* mich um dich sorge. (1 Petrus 5,7)

Sorgen muss sich jemand! Zu viele Situationen brauchen eine Entscheidung oder eine Lösung. So wie du es jetzt vielleicht gerade erlebst. Aber hör genau zu: Gott hat etwas für seine Kinder festgelegt. Sie sollen sich nicht sorgen müssen, weil sie ja ihn haben.

Epheser 2,6–7 sagt:

Er hat uns mitaufgeweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese in Christus Jesus.

Epheser 3,10

... damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben werde.

Den unsichtbaren Mächten soll folgendes demonstriert werden: Erstens, die Weisheit Gottes und seine Güte zu dir; und zweitens, deine Liebe zum Vater und Vertrauen in seine Güte und Versorgung, selbst in den schlimmsten Situationen.

Unter der Herrschaft des Feindes musstest du dich selbst versorgen und dir selbst genügen. Sorge und Angst sind Symptome des unerlösten Menschen. Deswegen ist es ein Hinweis für die unsichtbaren Mächte, dass der Mensch in dem Bereich, in dem er sich Sorgen macht, Gott noch nicht vertraut.

Das will Gott sich aber nicht nachsagen lassen. Hör auf, verständnisvoll dein Sorgen zu entschuldigen als etwas zutiefst Menschliches. Gott findet sich nie damit ab. Weißt du, einem Vater ist es lieber, wenn sein Kind ab und zu wirklich böse ist, als dass sein Kind eine ständige Grundtendenz des Misstrauens zeigt und sorgenvoll mit den Nachbarn redet, ob der Vater es wirklich auch in diesem Monat schafft, Essen auf den Tisch zu bringen.

Und Gott hat eine Lösung: Die sorgenvolle Natur des unerlösten Menschen war nicht zu heilen – als Teil der alten Schöpfung ist sie in Feindschaft gegen Gott. Sie kann und will nicht vertrauen.

In Jesus hat er dieses Sichsorgen verdammt und gerichtet, um dich davon zu befreien. Was für eine frohe Botschaft!

Endlich gibt es da einen historischen, einzigartigen Ort, wo du und ich von diesem alten Wesenszug frei werden können! Allem Sorgen dürfen wir uns im Glauben an Jesus für gestorben halten.

Der Kampf um dein Vertrauen

Geh nie gegen Sorgen direkt an, sondern erkenne, das es sich um einen Kampf um dein Vertrauen dreht. Der Befehl, sich nicht zu sorgen, ist nicht ein neues Gesetz, das du einhalten sollst. Es ist Gottes Liebesangebot an alle, die sich entschlossen haben, mit ihm zu leben.

Herr, dein Wort warnt mich vor Habsucht und irdischen Sorgen. Sie können dein Reden in mir zerstören. Ich wende Matthäus 6 heute auf mich an. Du bist so praktisch, Gott! Das gefällt mir. Ich stimme mit dir überein:

*** Matthäus 6, 19–21; 24–25**

Ich sammle mir nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß sie zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; nein, ich bin klug, ich sammle mir Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen können!

Mir ist es klar: Wo mein Schatz ist, da wird auch mein Herz sein. Jesus, du sagst: Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Du kannst nicht Gott dienen und dem Mammon. Deshalb sagst du mir: Sei nicht besorgt für dein Leben.

Herr, ich stimme mit dir überein. Ich kann nicht sagen: ich diene Gott, und mir gleichzeitig um meine Versorgung Sorgen machen. Gott dienen und sich sorgen schließen sich gegenseitig aus. Jesus, an dieser Stelle gehst du sogar so weit, dass du behauptest, wenn ich mich Sorge, dann diene ich Mammon, einem Götzen, einem Dämon.

Das erschreckt mich, Herr. Das will ich auf gar keinen Fall! Ich höre auf, mein Sorgen zu entschuldigen und zu rechtfertigen. Es ist Sünde. Es zeigt mir, dass ich dir nicht glaube. Das ist ja schrecklich!

Dein Wort sagt mir, wie ich Sünde und damit Sorge loswerde: Ich bekenne dir mein Sorgen als Sünde. Bitte vergib mir und reinige mich durch dein Blut. Danke, Herr.

Und jetzt proklamiere ich vor mir und der unsichtbaren Welt: Ich diene Gott und nicht Mammon. Ich diene ihm, weil ich ihn liebe und er versprochen hat in Matthäus 6, dass er sich um mich sorgen wird, wenn ich ihm das zutraue.

Im Namen Jesu: Selbstgenügsamkeit, weiche! Ich entscheide mich für Abhängigkeit von meinem wunderbaren Gott. Feind, das ist kein Risiko! Das ist die beste Entscheidung, die ich heute treffen kann.

*** Matthäus 6, 26–34**

Herr, ich lasse dein Wort weiter zu mir sprechen: Ich entscheide mich einfach, nicht besorgt zu sein, was ich essen und was ich trinken soll,